



# SOLOTHURNER **BÜRGER**

Informationen der Bürgergemeinde Solothurn





EDITORIAL

## Buntheit

Liebe Mitbürgerinnen  
Liebe Mitbürger

Haben Sie gewusst, dass «Buntheit» ein Synonym von «Vielfalt» – dem Jahresthema 2022 der Bürgergemeinde Solothurn – ist? Auf jeden Fall passt «Buntheit» gut zur momentanen Jahreszeit und zur aktuellen Situation in Ihrer Heimatgemeinde.

### Bunter Bürgertag

Am diesjährigen Bürgertag, welcher nach 13 Jahren wieder einmal in den Reben unseres Weingutes Domaine de Soleure stattfand, nahm eine bunte Schar von Bürgerinnen und Bürgern, von ganz jung bis etwas älter, teil. Dabei gab es viel Buntes zu sehen: Die Blätter der Rebstöcke waren trotz der langen Trockenheit zum Glück noch grün. Aber dafür waren die Trauben der verschiedenen Sorten umso bunter und schön reif. Und auch sonst war es ein vielfältiger, um nicht zu sagen bunter Tag. Am Schluss dieses gemütlichen Anlasses waren – infolge des à discretion verfügbaren feinen Bürgerweins – vielleicht einige «sur Soleure», aber wirklich blau war nur der Himmel (einige Fotos des Bürgertages finden Sie auf den Seiten 5 und 7).

### Buntes Treiben

Bunt treiben es zuweilen gewisse Mit-

menschen in der Verenaschlucht und der Einsiedelei in Sachen «letzte Ruhe». Scheinbar ist es Mode geworden, die Asche von verstorbenen Angehörigen der freien Natur zu übergeben, statt auf einem Friedhof begraben zu lassen. Dagegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden, solange geltende Vorschriften eingehalten werden. Was jedoch keinesfalls erlaubt ist, ist das Vergraben einer Urne oder das freie Verstreuen der Asche in einem Naturschutzgebiet, wie es die Verenaschlucht und die Einsiedelei ja sind. Abgesehen vom Naturschutzgedanken darf es doch auch aus praktischen Gründen nicht sein, dass die Besucherinnen und Besucher unseres einmaligen Kraftortes plötzlich über die aus der Erde ragende Spitze einer Urne stolpern oder am Wegesrand immer wieder auf Aschehäufchen oder diverse Gedenkobjekte treffen. Falls jemand gerne in der freien Natur seine letzte Ruhe finden möchte, sind hingegen die zwei Friedwälder in den Waldungen der Bürgergemeinde Solothurn sehr zu empfehlen (siehe dazu auch den Hinweis auf Seite 3).

Buntheit in den verschiedensten Formen gibt es unter anderem auch in unserem Alters- und Pflegeheim (zum Stand der Planung für den Wiederaufbau des Thüringenhauses kann momentan noch nichts Konkretes berichtet

werden), im Wald, auf dem Weissenstein und beim Personal, wie Sie in den jeweiligen Berichten in der vorliegenden Ausgabe des «SOLOTHURNER BÜRGER» lesen können.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, einen bunten und vielfältigen Herbst.

Herzlichst, Ihr

Sergio Wyniger, Bürgergemeindepräsident

**Titelbild:** Führung durch die Reben bei Le Landern anlässlich des Bürgertages. Foto: Daniel Lisibach.

## AKTUELL

## Aus der Verwaltung

### Bürgerversammlung vom 20. Juni 2022

An der Bürgerversammlung vom 20. Juni 2022 wurden folgende Entscheide gefällt:

#### Bürgerrechtsgesuche

Die Bürgerversammlung sichert folgenden Bewerberinnen und Bewerbern das Bürgerrecht von Solothurn zu (die Aufnahme tritt mit der Erteilung des solothurnischen Kantonsbürgerrechtes in Kraft):

**CELIK Gönül**, geb. 1958 in der Türkei.

**ER Rezan**, geb. 2003 in der Türkei.

**ER Rohat**, geb. 2003 in der Türkei.

**ER Rênas**, geb. 2007 in der Schweiz.

**LOKAJ Butrim**, geb. 1992 in der Schweiz.

**LOKAJ Ermal**, geb. 1995 in der Schweiz.

**LOKAJ Ermil**, geb. 1995 in der Schweiz.

**MARTINOVIC Marijana**, geb. 1988 in Bosnien/Herzegowina, mit dem Sohn **MARTINOVIC Alen**, geb. 2011 in der Schweiz, und der Tochter **MARTINOVIC Lanea Lucija**, geb. 2016 in der Schweiz.

**PETROVIC Jovana**, geb. 1999 in der Schweiz.

**TAHIR Shuan**, geb. 1968 im Irak.

**TENSPOLDE Thomas Josef**, geb. 1956 in Deutschland.

**WEIERMANN Lea Gesche Margarete**, geb. 1990 in Deutschland.

**WITTEL Birgit**, geb. 1971 in Deutschland.

#### Genehmigung der Teilrevision der Dienst- und Gehaltsordnung

Die Teilrevision (§ 142, Kündigung durch Arbeitnehmende) der Dienst- und Gehaltsordnung wird genehmigt.

#### Unterhaltskonzept Einsiedelei: Genehmigung des Mehrjahresprogramms «Instandstellungsarbeiten 2022-2025»

Das Mehrjahresprogramm «Instandstellungsarbeiten 2022-2025» für die Objekte in der Einsiedelei St. Verena (ohne St. Verenakapelle) wird genehmigt.

#### Forstbetrieb: Genehmigung eines Investitions-Nachtragskredites für die Anschaffung einer Fäll- und Rückeraupe

Für die Investition in eine Fäll- und Rückeraupe wird ein Investitions-Nachtragskredit von CHF 138'500 zu Lasten der Vorfinanzierung im Konto 2280.03 (Vorfinanzierung von Investitionen im Forstbetrieb) genehmigt.

#### Genehmigung der Jahresrechnung 2021:

Die Jahresrechnung 2021 der Bürgergemeinde Solothurn mit einem Ertragsüberschuss von CHF 262'273.66 wird unter Kenntnisnahme der in den Rechnungen enthaltenen Nachtragskredite, Kreditüberschreitungen, Abschreibungen und Vorfinanzierungen genehmigt.

### Aus dem Bürgerrat

Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 27. Juni 2022 u. a. folgende Entscheide gefällt:

Der überarbeitete neue Pachtvertrag für das Wohnhaus Nr. 1 im Rüschraben wird genehmigt.

Für die Ausrichtung von Förderbeiträgen für die Jahre 2021 und 2022 an das Trockenmauerprojekt des Vereins Naturkultur wird

1. ein Nachtragskredit 2022 von CHF 11'111 gesprochen,
2. ein Betrag von CHF 11'111 ins Budget 2023 aufgenommen.

Der Finanzplan 2023-2026 wird genehmigt.

Anita Hohl, Bürgerschreiberin

### Hinweis:

Wir weisen darauf hin, dass das Vergraben einer Urne oder das freie Verstreuen der Asche im Naturschutzgebiet Verenaschlucht und Einsiedelei St. Verena verboten sind.

Für Bestattungen in der Natur stehen in der Region Solothurn im Wald der Bürgergemeinde Solothurn der Friedwald Fallerenhölzli in Rüttenen sowie der Friedwald Spiessacher in Riedholz zur Verfügung. Siehe auch [www.friedwald.ch](http://www.friedwald.ch).

## WEINGUT

## Bürgertag in den Reben

Am Samstag, 27. August 2022 trafen sich rund 120 erwartungsfrohe Bürgerinnen und Bürger erstmals nach 13 Jahren wieder einmal zu einem Bürgertag in den Reben.

Von Solothurn fuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit drei Cars direkt in die Reben der Domaine de Soleure bei Le Landeron, wo in fünf Gruppen durch die Reben geführt und viel Wissenswertes über die Rebstöcke, die Trauben und den Wein erzählt wurde.

Nach einem kurzen Spaziergang zum Trüelhaus in Le Landeron konnte der Produktionskeller besichtigt und ein erstes Glas Wein genossen werden.

Das Apéro und das feine Mittagessen fanden dann unterhalb des Trüelhauses am Bielersee statt, bevor es nach einigen kurzweiligen Stunden zurück nach Solothurn ging.





Fotos: Michael Baumgartner, Daniel Lisibach und Sergio Wyniger.

## Neue Standortleiterin Solothurn der Domaine de Soleure



Die Domaine de Soleure konnte erfreulicherweise eine kompetente Nachfolge für den Ende 2022 in Pension gehenden bisherigen Standortleiter Solothurn, Urs Hugi, rekrutieren. Und zwar wird die Funktion von der Standort- und Verkaufsleitung in Solothurn ab Mitte Oktober 2022 erstmalig in der Geschichte von diesem Weingut zukünftig von einer Frau wahrgenommen werden. Sie heisst **Corinne Schlegel**, hat die Hotelfachschule in Luzern absolviert (Diplom als Hotelière und Restauratrice) und u. a. mit einer Kollegin die ehemalige Stehbar Nr. 19 an der Theatergasse in Solothurn geführt. Ausserdem hat sie Erfahrung im Verkauf und macht gerade eine Weiterbildung zur Online-Marketing-Managerin. Wir sind überzeugt, dass Frau Schlegel den auf sie zukommenden grossen Herausforderungen gewachsen sein wird, und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Sergio Wyniger, Bürgergemeindepräsident

## FORSTBETRIEB

## Nutzungskonflikte im Wald; Ranger sollen sensibilisieren

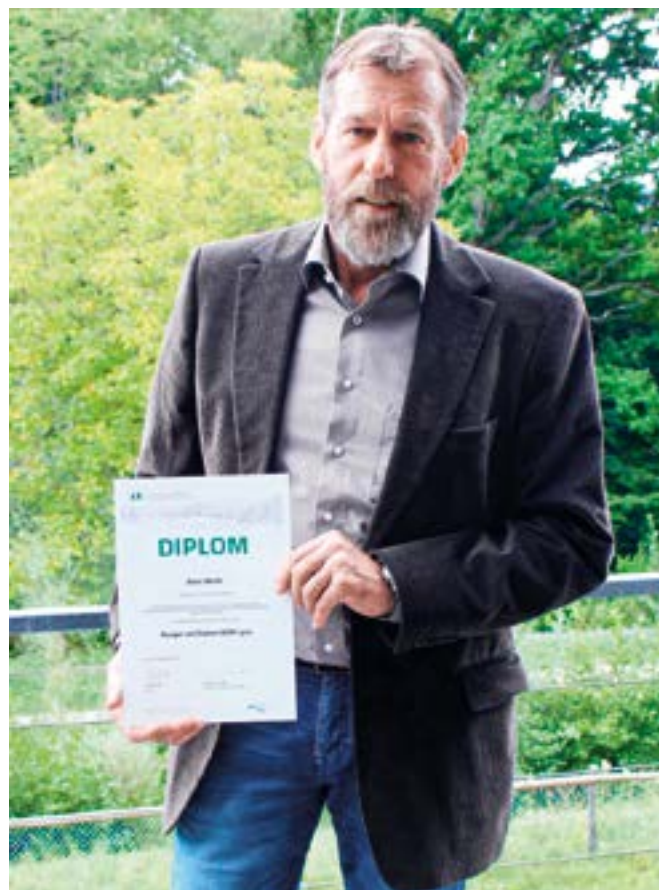
Die Ansprüche an den Lebensraum Wald sind so vielfältig wie der Wald selbst. Je stärker die Bevölkerung wächst und je dichter man in den Agglomerationen lebt, desto grösser ist bei vielen Menschen der Wunsch nach Luft, Bewegung und Freiheit in der Natur. Gemäss einer im vergangenen Jahr durchgeführten Studie der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) besuchen rund 70 Prozent der Solothurnerinnen und Solothurner den nahegelegenen Wald mehrmals im Monat. Im Wald treffen sich Jogger, Biker, Spaziergänger, Extremwanderer und Waldbader. Sie alle wollen im Wald sein, allerdings mit unterschiedlichen Absichten, und diese vertragen sich nicht immer. So gross die Waldflächen auch sind: für Spaziergänger, Sportler, Naturschützer, Jäger und Waldbewirtschafter wird es mitunter eng.

### Weissenstein

Mit Inbetriebnahme der neuen Gondelbahn auf den Weissenstein hat sich die Attraktivität für Freizeit und Erholung im Weissensteingebiet noch einmal deutlich gesteigert. Die Erhaltung bestehender und Schaffung neuer touristischer Angebote ist die logische Konsequenz. Um die Qualität der Region sowohl als Natur- als auch als Freizeit- und Erholungsraum langfristig zu erhalten, sind Konflikte möglichst zu vermeiden und die Besucherströme zu lenken. Eine solche Lenkung soll mit dem neuen «Weissenstein-Flowtrail» erzielt werden. Ziel der Lenkung ist es, Biker auf einer offiziellen Bike-Strecke zu kanalisieren und in der Folge die Störungen im übrigen Waldgebiet zu reduzieren. Der Kanton sorgt in einer Pilotphase für eine adäquate Aufsicht im Gebiet. Hierzu wird ein Rangerdienst eingesetzt, der die Waldnutzer sensibilisiert und gewisse Kontrollaufgaben übernimmt.

### Ranger

Ranger übernehmen in der Schweiz immer häufiger die Aufsicht über sensitive Gebiete, in denen Nutzungskonflikte anstehen. Auch der Solothurner Regierungsrat ist aktuell an einer Vernehmlassung für einen breiteren Einsatz von Rangern in Naturgebieten, wie zum Beispiel der renaturierten Emme. Zwangsläufig stellt man sich unter einem Ranger einen bärtigen Mann mit Hut, hoch zu Ross und mit grimmigem Blick vor. Das Berufsbild eines klassischen Rangers in der Schweiz weicht etwas von diesem Stereotyp ab. Ranger in der Schweiz verfügen meist nicht über die hoheitliche Kompetenz, Verfehlungen zu ahnden. Sie fördern vielmehr mit einer breiten Palette an Informationen und Sensibilisierungsmassnahmen gebietskonformes Verhalten und sind bei Verstössen auf die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei angewiesen. Der Bedarf an Aufklärung und Aufsicht hat in den vergangenen Jahren auch in unserer Region massiv zugenommen. Mitunter ein Grund, dass sich unser langjähriger Mitarbeiter Alois Wertli vor zwei Jahren entscheiden hat, die Ausbildung zum Ranger in Angriff zu nehmen. Neben



Alois Wertli: Erfolgreicher Abschluss zum Ranger.

der klassischen Umweltbildung stehen im Ranger-Lehrgang Themen wie Konfliktmanagement, Besucherlenkung und Kommunikation im Vordergrund. Ende Juli 2022 hat Wisi die Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen und darf sich nun offiziell als Ranger bezeichnen. Wir gratulieren ihm herzlichst zu seiner Leistung und wünschen ihm weiterhin viele positive Begegnungen im Wald.

Jonas Walther, Forstbetriebsleiter

## ALTERS- UND PFLEGEHEIM

## Vielfalt im Heimalltag

Vielfalt zeigt sich bei uns im Personalwesen in allen Bereichen: Wir haben bei unseren Mitarbeitenden mindestens 17 Nationen vertreten, verschiedene Glaubensrichtungen, Essgewohnheiten, Vorlieben etc. Doch all das hat kein grosses Gewicht. Alle arbeiten zusammen, ungeachtet ihrer Herkunft, Religion und ihres persönlichen Hintergrundes. Zusammen bilden wir ein starkes Team, das, wenn es darauf ankommt, zusammenhält und davon profitiert, dass wir alle verschieden und einzigartig sind.

Vielfältig waren auch die Probleme, mit denen wir die letzten Jahre konfrontiert wurden und vielfältig ist auch der Umgang damit. Jeder hat einen anderen, ganz persönlichen Blickwinkel auf «unsere» Geschichte. Nach zwei Jahren mit strengen Covid-Massnahmen hat der Brand des Thüringenhauses im Frühling unsere Welt auf den Kopf gestellt. Die einen traf es mit aller Wucht mitten ins Herz, weil sie das Heim als ihr zweites Zuhause sahen, andere wurden von den harten Konsequenzen, die so ein «Supergau» mit sich zieht, getroffen und in ihrer Existenz bedroht. Mit dieser Situation und dieser

Unsicherheit hat keiner gerechnet und darauf kann man sich auch nicht vorbereiten. Die einen treffen die strategischen und manchmal harten Entscheide, die das Heim in die Zukunft führen sollen, und die anderen stehen vor den Konsequenzen, die solche Entscheide mit sich ziehen. Man möchte nicht in der Haut des anderen stecken.

Ich wünsche mir mehr Verständnis für die Perspektive unseres Nächsten. Die Fähigkeit, sich in andere zu versetzen, ist nicht jedem gegeben, aber wir könnten es zumindest versuchen. Nicht so hart zu urteilen und zu verurteilen. Etwas weicher sein, etwas gelassener in die Welt blicken und vor allem vorwärtsschauen. Der Blick zurück kann ein guter Lehrer sein, bringt aber niemals Veränderung und Bewegung ins Geschehen. Stillstand tut keinem gut. Eine Tür geht zu, damit sich viele weitere und vielleicht auch vielfältigere Türen öffnen können.

Alice Bloch, Personalassistentin



Mitarbeiterfeier der Bürgergemeinde Solothurn.

## WEISSENSTEIN

## Gemeinsam für den Berg

Die 300-jährige Trockensteinmauer auf dem Weissenstein wurde mit Freiwilligen saniert. Das Projekt ist eine Initiative des lokalen Vereins Naturkultur – die Bürgergemeinde Solothurn unterstützte das Projekt während der Bauzeit von 2020-2022 mit jährlich CHF 11'111.

2020 begannen die Arbeiten. Jedes Jahr war ein einmonatiger Arbeitseinsatz geplant. Und so stand auch Anfang September 2022 wieder die Renovierung der Mauer hinter dem Sennhaus an – die dritte und somit letzte Etappe des Projektes «Gemeinsam für den Berg». Vier professionelle Trockensteinmurer arbeiteten jeweils vier Wochen gemeinsam mit 25 Freiwilligen aus der Region daran, dass die Mauer weitere 300 Jahre stehen darf. Der letzte Abschnitt ist jedoch hügelig und lang: Dort wo bisher eine brüchige Mauer stand, soll bis Ende September 2022 eine 50 Meter lange und stabile Mauer stehen.



### Eine sinnhafte Tätigkeit für Menschen aus der Region Solothurn

Seit dem Beginn im Jahr 2020 war dieses Projekt eine Erfolgsgeschichte: Mehr Freiwillige als erwartet meldeten sich mit grossem Interesse und Begeisterung für das Projekt an, manche für mehrere Wochen, manche für einzelne Tage. Somit war die Gruppe in einem ständigen Wandel. Neue Konstellationen und Begegnungen trugen zu einer Diversität der Arbeitsverhältnisse bei. Deswegen bewahrt das Projekt nicht nur das Kulturerbe auf dem Berg; es gab auch vielen Menschen der Region die Möglichkeit, in eine neue Aufgabe reinzuwachsen und anderen neu zu begegnen. «Das Alltagsleben ist manchmal recht gleichförmig, diese Wochen hier oben sind eine besondere Auszeit», meinte einer der Freiwilligen, der bereits letztes Jahr seine Freude am sozialen Austausch und an der Philosophie der Trockensteinmauer fand, «weil es keine Rolle spielt, was unsere Berufung ist und woher wir kommen.»



### Erfolgreich durch vielseitige Unterstützung

Ein wichtiger Teil dieses Projekts war aber auch die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Sektoren. Im Rahmen eines nationalen Förderprogramms für Freiwilligenarbeit setzte der Verein Naturkultur um die beiden Lommiswiler Oliver Schneiter und Jörg Lötscher bereits von Anfang an daran, Behörden, lokales Gewerbe und die Zivilgesellschaft in das Projekt einzubinden. Die Bürgergemeinde Solothurn als Grundeigentümerin, welche das Projekt mit total CHF 33'333 unterstützt hat, wurde gleich zu Beginn der Projektidee miteinbezogen, ebenso die beiden Pächterbetriebe auf dem Weissenstein, vor allem das Restaurant Sennhaus. Ein wichtiger Türöffner dafür war auch der Verein «Pro Weissenstein».



Seit 2010 führt der Verein Naturkultur Naturprojekte durch, welche Menschen verschiedener Kulturen zusammenbringen. «Gemeinsam für den Berg» soll Menschen der Umgebung des Solothurner Juras das Handwerk des Trockenmauerbaus näherbringen und so einen Beitrag zur Kulturlandschaft und Natur auf dem Weissenstein leisten.

Valeria Sheak, Verein Naturkultur



## PERSONELLES

## Personalmutationen

### Ausbildungsbeginn

Drei Jugendliche haben im Verlaufe des Monats August 2022 ihre Ausbildung bei der Bürgergemeinde Solothurn begonnen:



**Esma Avdagi** als Büroassistentin EBA auf der Bürgerkanzlei,



**Samira Fersini** als Assistentin Gesundheit und Soziales EBA im Alters- und Pflegeheim St. Katharinen,



**Silvan Fuhrer** als Forstwart EFZ im Forstbetrieb.

Wir wünschen den Lernenden viel Freude und Erfolg.

### Ausbildungsabschlüsse

Folgende Lernende haben ihre Ausbildung bei der Bürgergemeinde Solothurn erfolgreich abgeschlossen:

**Kajaniga Thayaparan** als Büroassistentin EBA auf der Bürgerkanzlei,

**Selam Brhane** und **Lula Semere** als Assistentinnen Gesundheit und Soziales EBA sowie

**Fiona Maurer** als Fachfrau Gesundheit EFZ im Alters- und Pflegeheim Thüringenhaus & St. Katharinen.

Herzliche Gratulation!

### Jubiläen

**Luljeta Maksutaj**, Pflegeassistentin mit FA, konnte am 9. August 2022 ihr 10-jähriges Arbeitsjubiläum bei der Bürgergemeinde Solothurn feiern.

**Ljejlja Isufaj**, Pflegeassistentin mit FA, feierte am 20. September 2022 ihr 10-jähriges Arbeitsjubiläum bei der Bürgergemeinde Solothurn.

Wir danken den Jubilarinnen herzlich für die langjährige Treue und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

### Adieu

Wegen des Brandes im Alters- und Pflegeheim Thüringenhaus und dem Entscheid des Bürgerrates, den vom Brand nicht betroffenen Teil des Thüringenhauses auch nicht provisorisch wieder als Alters- und Pflegeheim in Betrieb zu nehmen, mussten mehrere Stellen aufgehoben werden. Dies hatte zur Folge, dass folgende Mitarbeitenden die BGS im Verlauf der Monate Juni, Juli und August 2022 verlassen haben:

**Urszula Adaszak**, Fachfrau Gesundheit,  
**Varatharajah Valautham**, Mitarbeiter Küche,  
**Siriramany Varatharajah**, Mitarbeiterin Reinigung,  
**Karin Baumgartner**, Koch EFZ,  
**Heidi Schmutz**, Mitarbeiterin Küche,  
**Kathrin Bähler**, Pflegehelferin SRK,  
**Nadine Ritter**, Praktikantin Pflege,  
**Jasmin Offor**, Pflegehelferin SRK,  
**Sevim Umut**, Pflegehelferin SRK,  
**Silvia Muster**, Nachtwache,  
**Sara Ehling**, Koch EFZ,  
**Angela Fagone**, Pflegefachfrau DN1/Nachtwache,  
**Jolanda Müller**, Pflegeassistentin mit FA,  
**Yvonne Meister**, Pflegehelferin SRK,  
**Renate Locher**, Pflegehelferin SRK,  
**Margaret Njoki Njoroge**, Pflegeassistentin mit FA,  
**Yvonne Wyder**, Abteilungsleiterin Pflege/Berufsbildungsverantwortliche/Stv. PDL.

Zudem haben per Ende Juli 2022 folgende Lernende Forstwart EFZ den Forstbetrieb verlassen:

**Matthias Schwaller**,  
**Luca Moor**,  
**David Bat**.

Wir danken den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für das Geleistete und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.